



Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2021

Einleitung

Das Jahr 2021 war für uns alle kein Jahr, wie wir es sonst aus der Vergangenheit gewohnt waren. Viele Dinge, die wir uns vorgenommen und lange geplant haben, konnten nicht stattfinden oder mussten unter neuen oder anderen Voraussetzungen durchgeführt werden. Das Gute daran ist, dass Dinge, die wir vorher nicht für möglich gehalten haben, auf einmal umgesetzt wurden und sich durchaus inzwischen auch etabliert haben. Ich denke da z. B. an Onlineveranstaltungen oder die Möglichkeit zum Homeoffice oder mobilen Arbeiten. Wie immer haben alle Dinge im Leben positive und negative Seiten.

Es gab in der Vergangenheit und gibt in der Zukunft im Bereich der Gleichstellungsarbeit viel zu tun. Jährlich finden Treffen und Austauschrunden mit den Kolleginnen der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg, den Kolleginnen im Bereich Nordschwarzwald, den Kolleginnen des Landkreistages statt. Weitere Besprechungen in unterschiedlichsten Bereichen, Stellenauswahlverfahren Gespräche mit Mitarbeitenden, Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises, die sich mit ihren Anliegen an die Gleichstellungsbeauftragte wenden, sind an der Tagesordnung. So sind es teilweise kleine Dinge, die weniger Zeit in Anspruch nehmen und teilweise große Projekte, die eine lange und intensive Planung brauchen, die die Gleichstellungsarbeit ausmachen.

Mein Dank geht an alle, die mit bei meiner Arbeit – egal in welcher Art – unterstützen.

Im nachfolgenden Bericht gebe ich einen kleinen Einblick in das vergangene Jahr.

Silke Finkbeiner

Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Freudenstadt



Projekte und Veranstaltungen

- ◆ Im Jahr 2021 wurde zusammen mit der Kreisvolkshochschule und der Haupt- und Personalverwaltung des Landratsamtes ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für die Kolleginnen und Kollegen des Landratsamtes auf die Beine gestellt. Von der Gleichstellungsbeauftragten wurden ebenfalls drei Seminare angeboten. Ein Seminar ist ausgefallen, zwei Seminare konnten online stattfinden.



- ◆ Zum Weltfrauentag am 08.03.2021 wurde die Plakataktion „Hast Du das auch gehört“ der Frauenhilfe Freudenstadt unterstützt. Mit der Kampagne sollen Nachbarschaft, Freunde, Verwandte sensibilisiert werden, nicht wegzuschauen, sondern hinzusehen und hinzuhören. Corona hat gezeigt, dass es wichtiger denn je ist, gerade die Frauenhilfe und die weiteren Beratungsstellen



bekannter zu machen.

- ◆ Ein Treffen mit den Mitarbeitenden, die sich in Eltern- oder Pflegezeit befinden, konnte im Oktober 2021 in Präsenz im großen Sitzungssaal im Landratsamt, mit einem passenden Hygienekonzept durchgeführt werden. Herr Dr. Rückert begrüßte die Teilnehmenden. Zu der Veranstaltung war neben einer Vertreterin des Personalrates, ein Vertreter der Personalverwaltung, der Gleichstellungsbeauftragten, auch eine Referentin eingeladen worden. In Ihrem Vortrag zeigte sie, wie die Schlüsselqualifikationen, die in der Eltern- oder Pflegezeit erworben werden, für den Wiedereinstieg in den Beruf genutzt



werden können.



- ◆ Unser Kindersommer – die Betreuung für die Kinder und Enkel der Mitarbeitenden während der Sommerferien – ist dieses Jahr in die zweite Runde gegangen. Der Kindersommer war wieder ein voller Erfolg. Insgesamt wurden 47 Kinder während der 6 Wochen der Sommerferien betreut.



Die Kinder sind in und um Freudenstadt unterwegs, lernen den Landkreis kennen, die Eltern wissen ihre Kinder in der Zeit gut versorgt und betreut, können in Ruhe arbeiten und müssen sich keine Sorgen um die Versorgung Ihrer Kinder machen. So können wir einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Landratsamt leisten. In diesem Jahr waren schon mehr Kinder dabei als im ersten Jahr. die Tendenz ist steigend. Die Betreuung wird gut angenommen und die Eltern sind froh, dass es ein solches Angebot gibt.



- ◆ Der Runde Tisch „Gewalt im sozialen Nahraum“ konnte im Frühjahr wieder als Onlineveranstaltung durchgeführt werden. Ein zweiter Termin im November musste entfallen, da einige Hauptakteure verhindert waren. Der nächste Termin ist im März 2022 wieder als Onlineveranstaltung geplant.



- ◆ Am 25.11.2021, am Tag der Gewalt gegen Frauen, fand ein Filmabend im Subiaco-Kino in Freudenstadt statt. Der Film „Nach dem Urteil“ wurde dort zu diesem Anlass gezeigt. Im Anschluss fand eine Diskussionsrunde statt.





- ◆ Zu einer weiteren Veranstaltung, anlässlich des Tags der Gewalt gegen Frauen, wurde am 27.11.2021 in das Kurhaus in Freudenstadt eingeladen. Die Stadt Freudenstadt und die französische Partnerstadt Courbevoie feiern 2021 die 60-jährige Städtepartnerschaft. Aus diesem Grund kam eine französische Delegation nach Freudenstadt. Als Auftaktveranstaltung von zwei Ausstellungen, die im Kurhaus gezeigt wurden, hatten sich Schülerinnen des Keplergymnasiums mit dem Thema Gewalt an Frauen auseinandergesetzt und darüber referiert. Im Anschluss an den Vortrag fand eine Podiumsdiskussion mit der stellvertretenden Bürgermeisterin von Courbevoie, Madam d'Aligny und Frau Sillmann von der Frauenhilfe Freudenstadt.



- ◆ Der Landesfrauenrat Baden-Württemberg ist dabei, eine digitale Landkarte „Frauenerinnerungsorte Baden-Württemberg“ erstellen. „Ohne Unterschied“ heißt das Projekt, in dem die kommunale Geschichte erforscht werden soll. Mit den Mitarbeiterinnen des Kreisarchivs wurden drei Frauen, Berta Huß, Melanie Heide-Herwig und Elisabeth Nill ausgesucht. Die Stationen der drei Frauen wurde beschrieben und an das Haus der Geschichte Baden-Württemberg, wo die Biografien und Bilder gesammelt werden, weitergegeben. Ab ca. März wird eine Webseite mit den Biografien von hoffentlich vielen Frauen und Erinnerungsorten freigeschalten. Die digitale Landkarte wird immer weiterbearbeitet und ergänzt.



Arbeitsgruppen

Wie in der Einleitung schon erwähnt, ist die Gleichstellungsbeauftragte auch in verschiedenen Arbeitsgruppen dabei.

- ◆ Die zweimal jährlich stattfindenden Treffen der AG Gleichstellungsbeauftragte der Landkreise haben 2021 ebenfalls stattgefunden. Das erste Treffen war in Präsenz am 13.04.2021 in Freudenstadt im Landratsamt geplant. Viel wurde vorbereitet und organisiert und leider konnte das Treffen in Präsenz dann doch nicht stattfinden und wurde kurzfristig als Onlineveranstaltung durchgeführt.



- ◇ Am 22. Februar 2021 war der offizielle Gründungstermin des Arbeitskreises Frau und Beruf Kreis Freudenstadt. Dazu wurde eine Pressekonferenz im Landratsamt geplant. Auch diese wurde dann kurzfristig in eine Onlinepressekonferenz umorganisiert.



Bei der Pressekonferenz hätte die erstellte Vereinbarung von allen Mitgliedern unterzeichnet werden sollen. Da das dann so nicht möglich war, wurde die Originalvereinbarung von Herrn Dr. Rückert als erstes und dann nach und nach von allen NetzwerkpartnerInnen unterzeichnet. In der Pressekonferenz wurde auf die Kick-Off-Veranstaltung, die am 8. März 2021, am Weltfrauentag geplant war, aufmerksam gemacht. Diese Kick-Off-Veranstaltung wurde als Onlineveranstaltung geplant und durchgeführt. 60 Teilnehmende waren bei der Veranstaltung dabei. „Digitale Zukunft – chancenreich und chancengleich“ war das Motto der Veranstaltung. Vier unterschiedliche Frauen zeigten ihre Berufswege auf. Später wurden in verschiedenen „Onlinerräumen“ Fragen der Teilnehmenden beantwortet.

Direkt nach der dreistündigen Veranstaltung waren Frau Sanwald von der Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald und Frau Finkbeiner, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Freudenstadt noch telefonisch bei Freiem Radio Freudenstadt zugeschaltet, um den Arbeitskreis vorzustellen.

Zum Abschluss möchte ich sagen, dass es auch 2022 viel Arbeit gibt, die angepackt werden kann und muss. Die Zeit läuft oft viel zu schnell und häufig ist es gar nicht möglich, alles, was überlegt und angedacht wurde, umzusetzen. Viele neue Ideen bekommt man bei Vernetzungstreffen. Wichtig ist, diese Ideen zu sammeln und dann zu überlegen, wie sie dann auch in den eigenen Landkreis, die eigene Stadt und Gemeinde hineingetragen werden können.

Ich hoffe, dass ich 2022 gute Ideen und neue Impulse einbringen und so die Gleichstellungsarbeit im Landkreis Freudenstadt voranbringen kann.

